



Anschlußbedingungen

für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen (BMA)
auf die Empfangseinrichtung der Fa. Siemens bei der Feuerwehr Delmenhorst

Die Brandmeldeanlage (BMA) bestehend aus Hauptfeuermelder mit automatischen und/oder (je nach Festsetzung in der Auflage der Baugenehmigung) nichtautomatischen Brandmeldern muss unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik gemäß DIN EN 54, DIN 14675 sowie VDE 0833 sowie den Richtlinien des Verbandes der Sachversicherer (VdS 2095) geplant, installiert, betrieben und gewartet sein. Die BMA muss von einer nach VdS 2843 zertifizierten Fachfirma für Brandmeldeanlagen geplant und errichtet sein.

Die mangelfreie Funktionsfähigkeit unter Einhaltung der oben genannten allgemein anerkannten Regeln der Technik ist durch eine Abnahmebescheinigung von einem nach Bauordnungsrecht anerkannten Sachverständigen oder gemäß der Festsetzung in der Auflage der Baugenehmigung bis zur Ingebrauchnahme der baulichen Anlage der unteren Bauaufsichtsbehörde einzureichen.

Es ist ein Betriebsbuch zu führen, in dem alle Prüfungen und Wartungsarbeiten sowie Störungen unter Angabe des Datums, der Uhrzeit, des Ergebnisses der Prüfung und des Namens des Prüfenden einzutragen sind.

Die Anlage ist in Zeitabständen von höchstens 3 Jahren sowie unverzüglich nach einer wesentlichen Änderung von einem nach Bauordnungsrecht anerkannten Sachverständigen oder gemäß der Festsetzung in der Auflage der Baugenehmigung auf ihre Wirksamkeit und Betriebssicherheit zu prüfen.

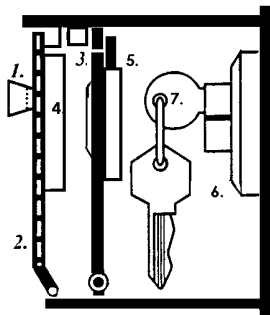
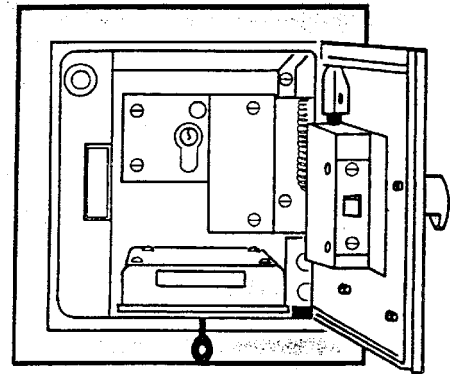
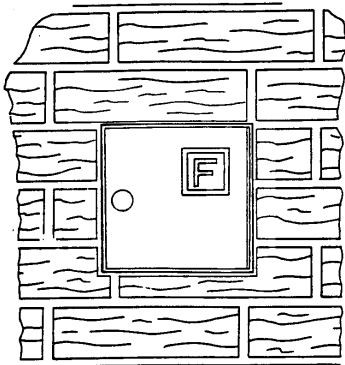
- Der Brandmeldeanlage ist ein Feuerwehrbedienfeld (FBF) nach DIN 14661 vorzuschalten. Für das FBF ist mindestens 6 Wochen vor Inbetriebnahme der Anlage eine schriftliche Bestellung über einen Feuerwehr-Profilhalbzylinder bei der Feuerwehr Delmenhorst vorzunehmen. Die Kosten für den Zylinder trägt der Betreiber der BMA.
- Neben dem FBF sind für jede Meldeschleife Laufkarten gemäß den „Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehrlaufkarten“ der AGBF Niedersachsen und des LFV-Niedersachsen e.V. zu hinterlegen. Musterunterlagen sind bei der Feuerwehr Delmenhorst einzusehen bzw. sind aus dem Download der Homepage der Feuerwehr Delmenhorst unter www.feuerwehr-delmehorst.de herunterzuladen. Liegen Feuerwehrpläne gemäß DIN 14095 für die gesamte bauliche Anlage vor, dürfen die Feuerwehrlaufkarten im Benehmen mit der Brandschutzdienststelle gemäß DIN 14675 hergestellt sein.
- Neben dem FBF ist ein Feuerwehrranzeigetableau (FAT) gemäß DIN 14662 zu installieren. Für das FAT ist mindestens 6 Wochen vor Inbetriebnahme der Anlage eine schriftliche Bestellung über einen Feuerwehr-Profilhalbzylinder bei der Feuerwehr Delmenhorst vorzunehmen. Die Kosten für den Zylinder trägt der Betreiber der BMA.

- Vor Inbetriebnahme der Anlage sind der Feuerwehr Delmenhorst vom Betreiber mindestens 3 Personen mit Namen, Anschrift und Telefonnummer zu benennen, die als verantwortliche Gesprächspartner der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Änderungen sind der Feuerwehr Delmenhorst unverzüglich und unaufgefordert anzuzeigen.
- Bei Auslösen eines Brandmelders muss der Feuerwehr ein gewaltfreier Zugang auf das Grundstück und in das Gebäude zu allen Brandmeldern bzw. mit selbsttätigen Löschanlagen geschützten Räumen jederzeit möglich sein. Kann dieses nicht gewährleistet werden, ist zur Hinterlegung eines **Generalschlüssels** ein Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) gemäß VdS 2105 „Anforderungen an Anlagenteile, Planung und Einbau“ vorzusehen. Die Ausführung sowie der Standort sind mit der Brandschutzdienststelle frühzeitig abzustimmen. Für den FSD ist mindestens 6 Wochen vor Inbetriebnahme der Anlage eine schriftlich Bestellung über einen Profilylinder gemäß VdS 2156 Klasse B (Delmenhorster Feuerwehrylinder) bei der Feuerwehr Delmenhorst vorzunehmen. Die Kosten für den Zylinder trägt der Betreiber der BMA.
- Ein Freischaltelement wird von der Feuerwehr Delmenhorst nicht verlangt. Stattdessen ist neben dem FBF ein Druckknopfmelder für die Feuerwehr zu installieren, damit die Feuerwehr den FSD für Wartungsarbeiten aus dem BMZ-Raum öffnen kann.
- Ist eine Brandmeldezentrale personell nicht ständig überwacht, müssen alle Störungsmeldungen an anderer Stelle (Wachfirma) angezeigt und von dort aus behoben werden. Alarm und Störung der BMA müssen im Objekt optisch und akustisch angezeigt werden.
- Bei Anlagen mit automatischen Meldern und Sondermeldern (z.B. Sprinkler) ist der Gebäudezugang mit einer Blitzleuchte zu kennzeichnen. Die Tür zur Brandmeldezentrale ist mit einem Hinweisschild gemäß DIN-Vorgaben mit -BMZ- zu kennzeichnen.
- Bei Aufschaltung auf die Empfangseinrichtung der Fa. Siemens (Vertragsfirma der Stadt Delmenhorst) bei der Feuerwehr Delmenhorst ist mit der Fa. Siemens - Abt. ANL-VN Nachrichtentechnik 1, Postfach 10 78 28 in 28192 Bremen- rechtzeitig der Hauptmelder zu beantragen und ein Mietvertrag abzuschließen.
- Vor der Inbetriebnahme der Anlage ist mit der Feuerwehr Delmenhorst ein Orts-termin zum Einbau der Feuerwehrylinder zu vereinbaren. Dieser Termin erfolgt durch einen Vertreter der Feuerwehr mit dem Ersteller der BMA sowie einem Beauftragten des Anschlussnehmers, der in die BMA von der Fachfirma eingewiesen worden ist.

Die Stadt Delmenhorst erhebt Gebühren für den Einsatz der Feuerwehr bei Fehlalarmen und Störungen, die vom Anschlussnehmer zu vertreten sind. Die Berechnung erfolgt nach dem in der Anlage zur Satzung über die Erhebung von Kostensatz für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr der Stadt Delmenhorst ausgewiesenen Kostentarif in der jeweils gültigen Satzung.

Fachdienst 33 – Feuerwehr
Stand: April 2008

Feuerwehrschlüsseldepot gemäß VdS 2105



1. Knopf mit Sollbruchstelle
2. Anbohrschutzplatte mit integrierter Heizung
3. Mikroschalter
4. Elektrische Verriegelung
5. Profilzylinder-Kastenschloß
6. Objektüberwachung
7. Generalschlüssel + max. 1 Objektschlüssel

Der Feuerwehrschlüsselkasten/Schlüsseldepot (FSD) gemäß VdS 2105 dient zur Aufbewahrung des Gebäudegeneralschlüssels, der der Feuerwehr im Einsatzfall den Zugang in das Objekt ohne Zeitverzögerung und ohne Zerstörung ermöglicht. Das Schlüsseldepot wird aus eigenem Interesse des Betreibers der baulichen Anlage zur Schadenminimierung, z.B. wegen dem unverzüglichen Betreten des Gebäudes durch die Feuerwehr (auch bei Fehlalarm) installiert. Das Schlüsseldepot besteht aus einem mechanisch stabilen Gehäuse, dessen Tür (Außentür) elektromagnetisch verschlossen ist und nur bei Auslösung eines Brandmelders durch einen Türöffner entriegelt. Die Tür ist dann noch verschlossen, kann aber am Knopf geöffnet werden. Im Inneren des FSD befindet sich eine zweite Tür (Innentür), die mit einem Profilhalbzylinderschloß versehen ist. Diese zweite Klappe kann ausschließlich die Feuerwehr Delmenhorst mit ihrem **Feuerwehrschlüssel** öffnen. Hinter der zweiten Klappe wird in einem Halb- oder Steckzylinder der elektrisch sabotageüberwachte Objektgeneral-schlüssel im Generalprofilzylinder bereitgehalten. Ein gewaltsames Aufbrechen des FSD führt über die Aufbruchsicherung zur Auslösung einer (sofern vorhanden) Einbruchmeldeanlage, immer aber zur Auslösung der Übertragungseinrichtung (Störung) an die Störmeldungsfirma. Durch Sabotage darf kein Feueralarm ausgelöst werden. Der Einbau des FSD sowie die elektrotechnischen Arbeiten sind gemäß den VdS - Richtlinien vorzunehmen. Der Profilhalbzylinder der Innentür wird gemeinsam mit der Feuerwehr eingebaut. Wird ein FSD installiert, so ist die Aufbewahrung des Objektschlüssels für den Versicherungsort eine Gefahrenhöhung, die dem Einbruchdiebstahlversicherer angezeigt werden muss. Ist der FSD nicht VdS-anerkannt und/oder nicht gemäß VdS 2105 installiert, betrieben, überwacht und instandgehalten, besteht kein Versicherungsschutz bei Einbruchdiebstahl über die Benutzung des Schlüssels aus dem FSD.

Der kostenlose Download von über 200 TAB's (technische Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen) wird Ihnen zur Verfügung gestellt von:

Unternehmensberatung Wenzel

Beratung und Zertifizierung DIN 14675

Dipl.-Ing. Stephan Wenzel

Flößerstr. 22

76571 Gaggenau

Tel.: 0700 346 14675

Fax: 0700 346 14675

www.DIN-14675.de

info@DIN-14675.de



Jede TAB erhalten Sie inhaltlich und sachlich komplett unverändert, lediglich diese beiden Infoseiten wurden angehängt.

FAX an: 0700 / 346 14675

Unternehmensberatung Wenzel

Dipl.-Ing. Stephan Wenzel

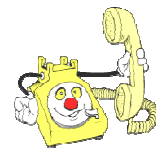
Flößerstr. 22, 76571 Gaggenau

Telefon: 0700 / 346 14675

E-Mail: info@DIN-14675.de Internet: www.DIN-14675.de

- Angebot Beratung DIN EN ISO 9001 und DIN 14675
- Angebot Zertifizierung DIN EN ISO 9001 und DIN 14675
- Newsletter DIN 14675
- geänderte/neue TAB verfügbar:

- Ich suche eine individuelle Lösung und bitte um Rückruf.



Ort/Datum: _____ Stempel/Unterschrift: _____

Firma: _____

Abteilung _____

Ansprechpartner _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Homepage _____